



Stadt Konstanz
Stabsstelle
Konstanz International

Auftaktworkshop des Internationalen Ausschusses

**11. & 12. Oktober 2024,
Hotel St. Elisabeth in Allensbach-Hegne**

Nachbericht



Impressum

April 2025

Herausgeber:

Stadt Konstanz
Stabsstelle Konstanz International
Reichenastr. 1
D - 78467 Konstanz
www.konstanz.de/international

Text: Céline Flumm, Dr. David Tchakoura

Fotos: Alina Ushcheka, Stadt Konstanz (Stabsstelle Konstanz International)

Layout & Druck:

Presse, Medien und Kommunikation
Untere Laube 24
D-78462 Konstanz



Titelbild:

Die Teilnehmenden des Auftaktworkshops am 11. & 12.10.2024 in Allensbach-Hegne (von links nach rechts):

Dr. David Tchakoura, Bakisi Nsakala, Leonie Deeg, Eric Kamguia, Daisy Zwart, Susanne Trunk-Dietrich, Anna Fesenko, Ruth Kambartel, Christine Agorastos, Ana Luz Pérez García De Franz, Marion Woelki, Krasimira Padeshka-Amanfo, Zviad Arabidze, Susanne Berenbach, Lamija Salcin, Britt Hummel, Komang Raspayanti Di Maggio, Alija Mohamed Ali, Lea Bogatzki, Céline Flumm, Violetta Klymenko, Hina Raza, Yeganeh Moussavi

Inhalt

1 Einleitung: Rolle des Internationalen Ausschusses und Ziel des Auftaktworkshops..... 5

2 Inhaltliche Schwerpunkte des Auftaktworkshops..... 5

2.1 Rückblick, Rolle und Aufgaben des Internationalen Ausschusses.....8

2.2 Einführung in die Kommunalverwaltung und -politik..... 12

2.3 Gegenseitiges Kennenlernen der sachkundigen Mitglieder 14

2.4 Zielsetzung Legislatur 2024-2029..... 16

2.5 Feedback23

Evaluation des Workshops.....23

Rückmeldung zum Schulungsbedarf24

3 Schlussbetrachtung und Fazit..... 25

4 Abkürzungsverzeichnis 27

1 Einleitung: Rolle des Internationalen Ausschusses und Ziel des Auftaktworkshops

Der Internationale Ausschuss der Stadt Konstanz berät den Gemeinderat in Fragen der Integration und Migration, mit dem Ziel, gleiche Teilhabechancen für alle BürgerInnen mit und ohne Migrationsbiografie zu fördern und die Vielfalt sowie gegenseitige Anerkennung in der Konstanzer Bevölkerung zu stärken. Als politisches Gremium nimmt er somit eine Schlüsselrolle in der Gestaltung des Zusammenlebens in einer Stadt vielfältigen ein. In seiner Arbeit befasst sich der Ausschuss mit zentralen Themen wie der Förderung von Engagement und Beteiligung, der Verbesserung von Bildung und Sprachförderung, der Schaffung von Wohnraum, der Gesundheitsversorgung sowie der wirtschaftlichen Entwicklung und Arbeitsmarktintegration.

Der Internationale Ausschuss setzt sich aus Mitgliedern der im Gemeinderat vertretenen Fraktionen sowie stimmberechtigten sachkundigen Mitgliedern zusammen. Darüber hinaus sind die Wohlfahrtsverbände, die drei großen Glaubensrichtungen sowie die Hochschulen von Konstanz mit Gaststatus vertreten. Im Zuge der Kommunalwahlen im Juni 2024 wurde auch der Internationale Ausschuss neu besetzt und die neuen sachkundigen Mitglieder im Herbst 2024 durch den Gemeinderat berufen.

Um sich intensiv mit ihrer neuen Rolle und den zukünftigen Aufgaben als sachkundige Mitglieder des Internationalen Ausschusses auseinanderzusetzen, fand am 11. und 12. Oktober 2024 der Auftaktworkshop des Internationalen Ausschusses statt. Am Workshop nahmen 19 der 24 sachkundigen Mitglieder teil. Der Workshop markierte den Auftakt der fünfjährigen Legislaturperiode und wurde von der Stabsstelle Konstanz International, der Geschäftsstelle des Internationalen Ausschusses, organisiert. Die inhaltliche und organisatorische Verantwortung lag bei der Stelle „Koordination Empowerment-Programme“ innerhalb des Teams der Stabsstelle.

Neben wertvollen Einblicken in die Arbeitsweise und Strukturen der Stadtverwaltung und die politischen Gremien, bot der Workshop den Teilnehmenden die Gelegenheit, sich untereinander kennenzulernen und auszutauschen sowie erste Aufgabenschwerpunkte und Zielsetzungen für die kommende Arbeit zu definieren. Damit wurde der Grundstein für eine erfolgreiche Arbeit des Gremiums gelegt.

2 Inhaltliche Schwerpunkte des Auftaktworkshops

Ziel des Workshops war es, den Teilnehmenden einen fundierten Einstieg in die Strukturen der Kommunalverwaltung und -politik zu vermitteln sowie sie mit den zentralen Handlungsfeldern und Aufgaben des Internationalen Ausschusses vertraut zu machen. Neben einer Einführung in die Arbeitsweise der Stadtverwaltung und der politischen Gremien stand der Workshop auch im Zeichen des gegenseitigen Kennenlernens und der ersten inhaltlichen Auseinandersetzung mit den Handlungsfeldern für die kommenden Legislaturperiode.

Der erste Tag des Workshops, moderiert von Dr. Kathrin Leipold vom Forschungszentrum Gesellschaftlicher Zusammenhalt der Universität Konstanz (FGZ), konzentrierte sich zum einen auf die Einführung in die Strukturen der Stadtverwaltung und die historische Entwicklung des Internationalen Ausschusses. In den fachlichen Vorträgen lernten die Teilnehmende den Reformprozess im Rahmen des Konzepts „Konstanz Internationale Stadt“ sowie die Aufgaben der zentralen Verwaltungseinheiten, wie Organisation, Finanzen, Stadtplanung und politische Gremien, kennen. Diese Programmpunkte vermittelten den Teilnehmenden wichtige Grundlagen über die Struktur der Stadtverwaltung und deren Prozesse, die für ihre Arbeit im Ausschuss notwendig sind. Es ermöglichte den Teilnehmenden ein besseres Verständnis für die administrativen und politischen Abläufe, um sich auf ihre künftigen Aufgaben vorzubereiten.

Neben den Vorträgen stand das gegenseitige Kennenlernen im Fokus. Bei einem interaktiven „Gallery-Walk“ verschafften sich die Teilnehmenden anhand im Vorfeld erstellter Steckbriefe einen ersten Überblick über jedes Ausschussmitglied. Im Anschluss erfolgte ein näheres Kennenlernen beim „Speed-Dating“ in Kleingruppen. Abgerundet wurde der erste Tag durch eine gesellige Kennenlernrunde unter dem Motto „Die Geschichte meines Namens“.

4

Nachbericht des Auftaktworkshops des Internationalen Ausschusses am 11./12.10.2024

Nachbericht des Auftaktworkshops des Internationalen Ausschusses am 11./12.10.2024

5

Am zweiten Tag lag der Fokus auf der strategischen und inhaltlichen Ausrichtung des Ausschusses und den Schwerpunkten der kommenden Legislaturperiode. Unter der Leitung der Stabsstelle Konstanz International (SKI) erarbeiteten die Mitglieder in einem Worldcafé erste Prioritäten und Aufgaben für die Legislaturperiode. Dieses Format ermöglicht es, verschiedene Perspektiven und Ideen zu sammeln, was zu einer breiten und fundierten Entscheidungsfindung beiträgt. Die Methode förderte den kreativen Austausch und unterstützt die sachkundigen Mitglieder darin gemeinsam Ziele für die künftige Arbeit des Ausschusses zu entwickeln.

Ergänzend erhielten die sachkundigen Mitglieder in einer Empowerment-Schulung zu der Rolle und den Aufgaben kommunaler Migrantenvertretungen unter der Leitung von Zahra Alibabanezhad Salem, Vorstandsmitglied des Landesverbands der kommunaler Migrantenvertretungen Baden-Württemberg (LAKA), wertvolle Impulse für ihre Gremienarbeit. Dieser Workshop vermittelte den Teilnehmenden praxisorientierte Kenntnisse, die ihre Fähigkeit stärken, effektiv mit migrantischen Gemeinschaften zusammenzuarbeiten und ihre Rolle als VertreterInnen dieser Gruppen weiterzuentwickeln.

Programm

Tag 1: Freitag, 11. Oktober 2024
Moderation: Dr. Kathrin Leipold

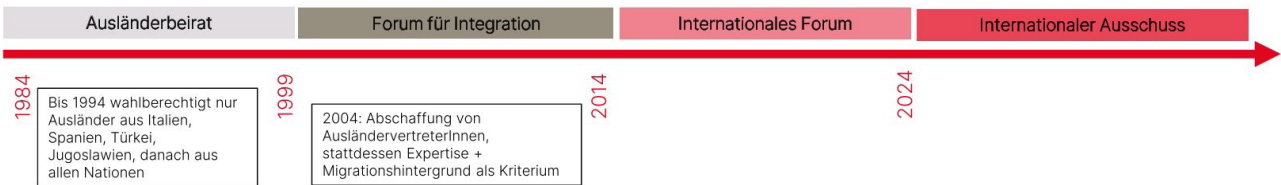
Bis 14:00	Ankommen und Check-In
14:00 – 14:30	Begrüßung und Organisatorisches durch das SKI-Team
14:30 – 15:00	Der Internationale Ausschuss – Rückblick und Aktuelles
15:00 – 16:15	Kennenlernen
16:15 – 16:45	Kaffeepause
16:45 – 18:45	Einblicke in die Strukturen der Stadtverwaltung (Organisation, Finanzen, Stadtplanung, Politik)
18:45 – 19:00	Reflexion
19:30 – 21:00	Abendessen
Ab 21:00	Geselliges Beisammensein

Tag 2: Samstag, 12. Oktober 2024

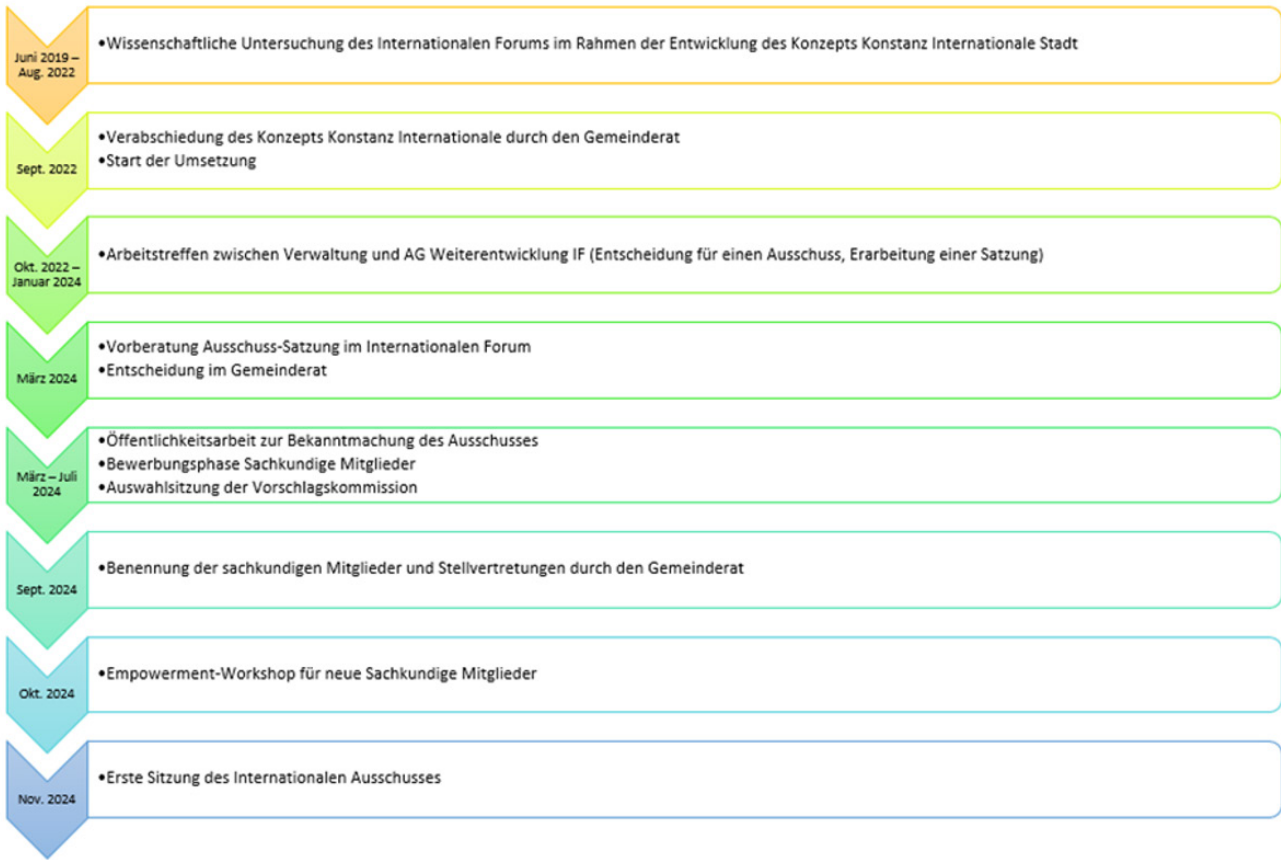
Ab 07:00	Frühstück
09:30 – 11:30	Workshop: Rollen und Aufgaben von Migrantenvertretungen – Zahra Alibabanezhad Salem (LAKA)
11:30 – 11:45	Kaffeepause
11:45 – 12:30	World Café – Gruppenarbeit Runde 1 & 2
12:30 – 13:30	Mittagessen
13:30 – 13:50	World Café – Gruppenarbeit Runde 3
13:50 – 15:00	Vorstellung der Ergebnisse im Plenum
15:00 – 15:30	Kaffeepause
15:30 – 16:30	Grundlagen der Ausschussarbeit
16:30 – 17:00	Abschluss und Resumé
Ab 17:00	Abreise

2.1 Rückblick, Rolle und Aufgaben des Internationalen Ausschusses

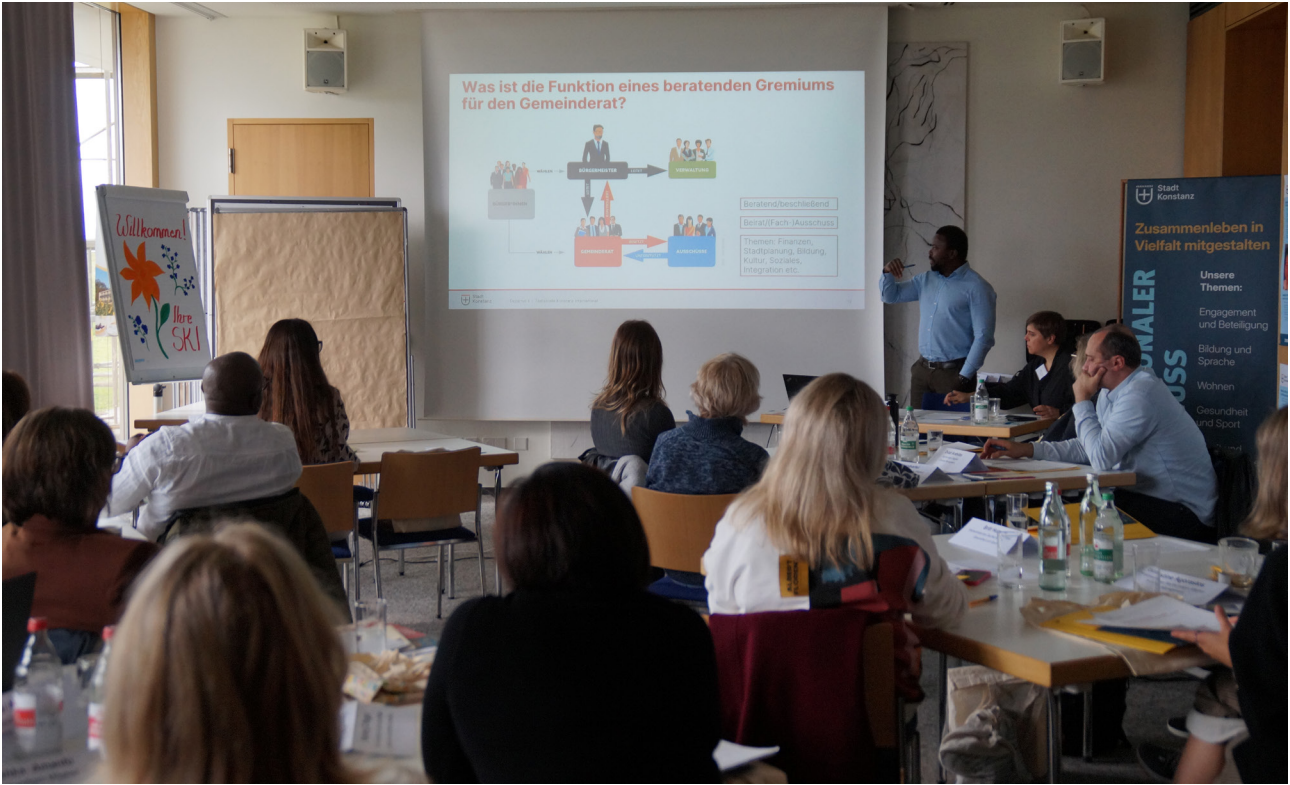
In seinem **Vortrag „Der Internationale Ausschuss – Rückblick und Aktuelles“** beleuchtete Dr. David Tchakoura, Leiter der Stabsstelle Konstanz International, die Rolle des Internationalen Ausschusses (IA) innerhalb der Stadtverwaltung und dessen historische Entwicklung. Ursprünglich als „Ausländerbeirat“ gegründet und später als Forum für Integration fortgeführt, entwickelte sich der Ausschuss über das Internationale Forum zum heutigen Internationalen Ausschuss weiter. Diese Veränderung spiegelt die Entwicklung der Integrationsarbeit in Konstanz seit den 1980er Jahren wider. Ein besonderer Fokus des Vortrags lag auf dem partizipativen Reformprozess, der zur Erarbeitung einer neuen Satzung im Jahr 2024 führte und die aktuelle Zusammensetzung des Ausschusses definiert.



Der heutige Internationale Ausschuss im Wandel der Zeit seit den 1980er Jahren



Prozessverlauf Weiterentwicklung Internationales Forum zum Internationalen Ausschuss



Die sachkundigen Mitglieder beim Vortrag „Der Internationale Ausschuss – Rückblick und Aktuelles“ von Dr. David Tchakoura

Der **Vortrag „Grundlagen der Ausschussarbeit“** vermittelte den Teilnehmenden wesentliche Informationen über den konkreten Ablauf und die Regeln der Ausschusssitzungen.

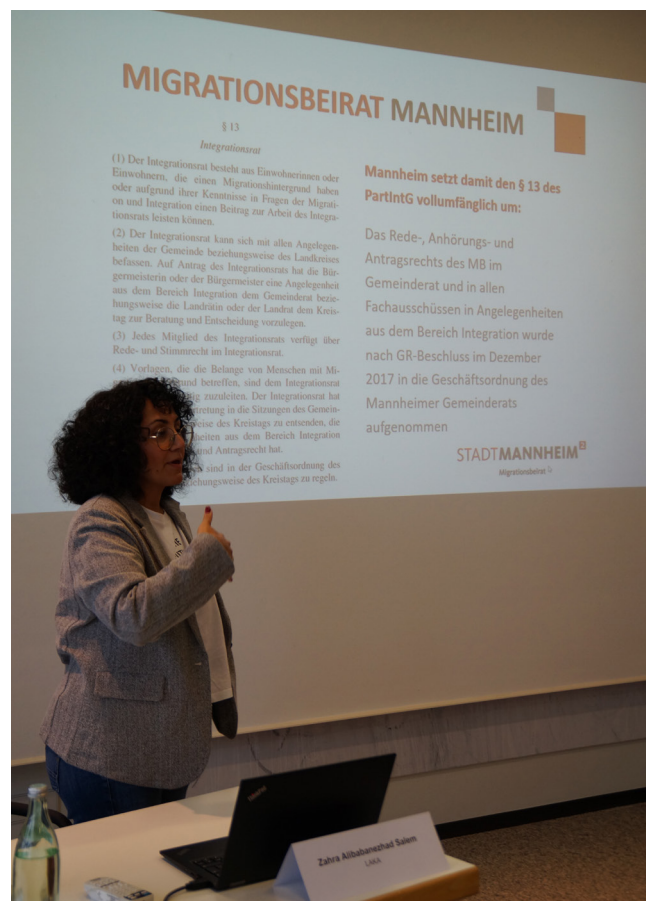
Die **Empowerment-Schulung zu der Rolle und den Aufgaben kommunaler Migrantenvertretungen** unter der Leitung von Zahra Alibabanezhad Salem, Vorstandsmitglied des LAKA Baden-Württemberg, zielte darauf ab, den Teilnehmenden die Bedeutung und die Aufgaben von Migrantenvertretungen näherzubringen und sie zu befähigen, aktiv in politischen und administrativen Strukturen mitzuwirken.

Zu Beginn wurden die unterschiedlichen Arten und Funktionen von Migrantenvertretungen erörtert. Die Referentin erläuterte die zentrale Rolle, die diese Vertretungen für die Stadtgesellschaft, insbesondere für MitbürgerInnen mit internationaler Biografie spielen, und diskutierte die Herausforderungen, die bei der Integration und Zusammenarbeit von Migrantenvertretungen in politische und administrative Strukturen auftreten können. Ein besonderer Fokus lag auf der politischen Partizipation und darauf, wie Migrantenvertretungen Einfluss auf politische Entscheidungen nehmen und aktiv die Stadtentwicklung mitgestalten können.

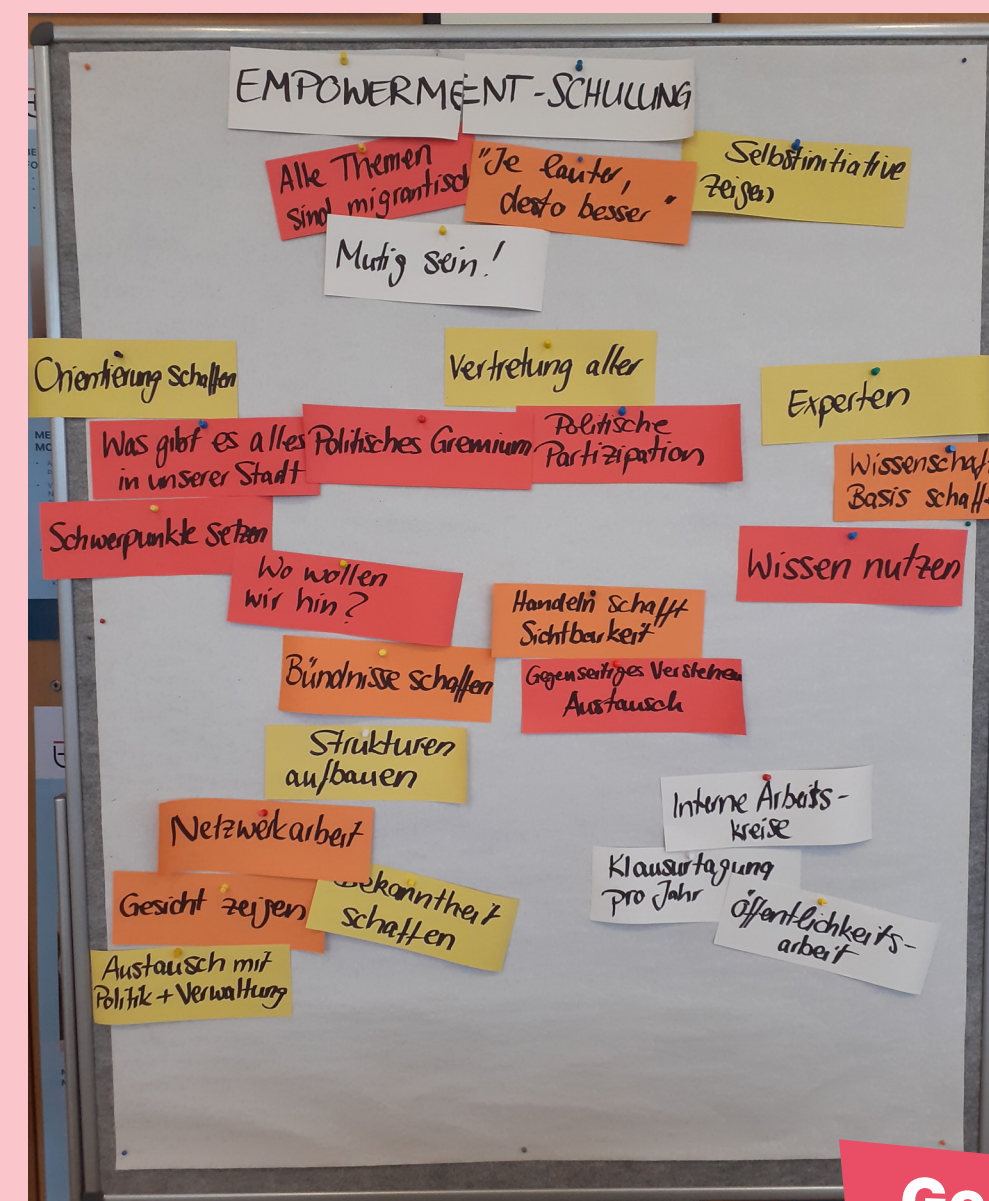
Im Rahmen der Schulung wurden außerdem die verschiedenen Tätigkeitsbereiche der Migrantenvertretungen thematisiert. Hierzu zählen unter anderem die Sitzungs- und Gremienarbeit, die Öffentlichkeitsarbeit sowie die Netzwerkarbeit. Zahra Alibabanezhad Salem betonte, dass eine fundierte Informationsbasis entscheidend ist, um als Migrantenvertretung wirksam und gestaltend tätig zu werden. Daher sei es unerlässlich, dass die Mitglieder sich Wissen zu den rechtlichen Rahmenbedingungen der jeweiligen Handlungsfelder sowie den politischen und finanziellen Gegebenheiten der jeweiligen Kommune aneignen.

Ein weiterer zentraler Aspekt ist die Sichtbarkeit der Migrantenvertretungen, mit der auch die Möglichkeiten der Einflussnahme zusammenhängt. Sie ermunterte die sachkundigen Mitglieder, „einfach anzufangen“, auszuprobieren und sich aktiv in den verschiedenen Tätigkeitsbereichen zu engagieren. Besonders hervorgehoben wurde in der Schulung die Arbeit des Migrationsbeirates Mannheim als Beispiel für erfolgreiche Arbeit einer kommunalen Migrantenvertretung. Hier konnten die Teilnehmenden konkrete Ansätze und Methoden kennenlernen, um die gesellschaftliche und politische Partizipation von Menschen mit internationaler Biografie zu fördern, die kommunale, integrationspolitische Debatte mitzugestalten und an einer sozial gerechteren Stadtgesellschaft mitzuwirken.

Die Schulung vermittelte den Teilnehmenden wertvolle Impulse und praxisorientiertes Wissen, um ihre Rolle als sachkundige Mitglieder einer Migrantenvertretung zu stärken und aktiv an der Gestaltung der Stadtgesellschaft mitzuwirken. Der Workshop zeigte deutlich auf, dass eine fundierte Vorbereitung, aktive Netzwerkarbeit und die Bereitschaft zur politischen Mitgestaltung die Grundlagen für eine erfolgreiche Arbeit in einem politischen Gremium bilden.



Zahra Alibabanezhad Salem (LAKA) präsentiert im Rahmen der Empowerment-Schulung Beispiele der Arbeit des Migrationsbeirats Mannheim.



Sammlung zentraler Stichpunkte der Empowerment-Schulung zu der Rolle und den Aufgaben kommunaler Migrantenvertretungen.

**Genauer
hingeschaut** 

In der Schulung wurden verschiedene zentrale Aspekte für eine gelingende und effektive Arbeit als Migrantenvertretung vermittelt: Mutig zu sein, Eigeninitiative zu zeigen und keine Berührungsängste mit verschiedenen Themen zu haben – denn „alle Themen sind migrantisch“. Besonders zu Beginn ist es wichtig, sich einen Überblick über die vorhandenen Angebote und Akteure in der Stadt zu verschaffen und eine inhaltliche Schwerpunktsetzung zu entwickeln. Eine wesentliche Zielsetzung sollte es sein, für die politische Partizipation aller einzutreten. Zudem wurde betont, wie wichtig es für die Ausschussarbeit und die Interessenvertretung gegenüber Politik und Verwaltung ist, Expertise zu gewinnen und auf wissenschaftliche Grundlagen zurückzugreifen. Schließlich liegt eine der zentralen Aufgaben der Ausschussmitglieder darin, Strukturen und Netzwerke aufzubauen, Bündnisse zu bilden, Einfluss auf Entscheidungsprozesse zu nehmen, Themen zu platzieren und Sichtbarkeit zu schaffen.

2.2 Einführung in die Kommunalverwaltung und -politik

Im Rahmen des Programmpunktes „Einblicke in die Strukturen der Stadtverwaltung“ wurden verschiedene Themen vorgestellt, die den Mitgliedern des Internationalen Ausschusses ein besseres Verständnis für die Aufgaben und Handlungsfelder der Stadtverwaltung sowie die Herausforderungen und Möglichkeiten der Zusammenarbeit vermitteln sollten. Die Input-Reihe hatte das Ziel, die unterschiedlichen Schnitt- und Ansatzstellen einer Zusammenarbeit des Internationalen Ausschusses mit der Stadtverwaltung zu verdeutlichen.

- Andreas Thöni erläuterte die **Organisationsstruktur der Stadtverwaltung** und stellte die Verteilung der Ämter und Abteilungen auf die drei Dezernate vor. Dabei ging er auf die vielfältigen Aufgaben der Stadtverwaltung ein und zeigte auf, wie die einzelnen Organisationseinheiten und Themenbereiche miteinander verbunden sind. Die Vorstellung des Dezernatsverteilungsplans half den Teilnehmenden, die Zuständigkeiten innerhalb der Verwaltung besser nachzuvollziehen und gab ihnen einen Überblick über die relevanten AnsprechpartnerInnen für spezifische Themen.
- Jan Bode präsentierte das **Amt für Stadtplanung und Umwelt** und erklärte die amtspezifischen Aufgaben sowie die unterschiedlichen Planungsschritte bei städtebaulichen Großprojekten. Am Beispiel des Projekts „Bücklepark“ verdeutlichte er die Planungsprozesse und die Herausforderungen bei der Umsetzung von Großprojekten. Dabei wurde auch die Bedeutung von Themen wie Willkommenskultur, sozialer Teilhabe und Integration im städtischen Planungsprozess betont, um die Lebensqualität durch städtebauliche Maßnahmen positiv zu beeinflussen. Bode zeigte auf, wie der Internationale Ausschuss diese Themen frühzeitig in die Stadtplanung einbringen kann.
- Verena Mohr gab einen Überblick über den **Gemeinderat und dessen Ausschüsse**. Sie erklärte die Funktion des Gemeinderats und stellte die verschiedenen Ausschüsse, die die politische Entscheidungsfindung in Konstanz begleiten, und deren Arbeitsweisen vor.
- Annika Hamhaber vermittelte in einem Nachholtermin im Januar 2025 die **Grundlagen der Finanzierung öffentlicher Aufgaben** sowie den Aufbau eines kommunalen Haushaltsplans am Beispiel des Doppelhaushalts 2025/26 der Stadt Konstanz.

Die verschiedenen Vorträge vermittelten den sachkundigen Mitgliedern wichtige Informationen, um ihre künftigen Aufgaben im Internationalen Ausschuss effektiv wahrzunehmen und die Strukturen der Stadtverwaltung sowie die politischen Entscheidungsprozesse in Konstanz besser zu verstehen.

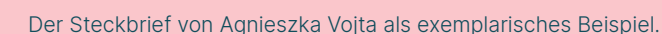


Andreas Thöni (POA), Jan Bode (ASU) und Verena Mohr (GGR) stellen unter dem Programmpunkt „Einblicke in die Strukturen der Stadtverwaltung“ zentrale Organisationseinheiten der Stadtverwaltung Konstanz und deren Aufgabenbereiche vor.



Anhand von Plakaten präsentiert die SKI ihre vielfältige Arbeit

Neben der inhaltlichen Einarbeitung in die Ausschussarbeit stand als zentraler Bestandteil des Workshops das gegenseitige Kennenlernen der neu berufenen Mitglieder im Fokus. In einem **Gallery Walk** hatten die Teilnehmenden in einem gemeinsamen Rundgang die Möglichkeit die anderen Ausschussmitglieder anhand von Steckbriefen, die vorab von der SKI über die einzelnen Mitglieder erstellt wurden, kennenzulernen. Dieser Austausch in lockerer Atmosphäre ermöglichte es, sowohl fachliche als auch persönliche Eindrücke zu gewinnen und ein erstes Bild von den anderen Mitgliedern zu bekommen.



Für den „Gallery-Walk“ erstellte die SKI im Vorfeld des Workshops einen Steckbrief für jedes sachkundige Mitglied. Inhalt des Steckbriefes waren u.a. Angaben zu Sprachkenntnissen, Hobbies oder dem möglichen Bezug zu anderen Ländern. Im Fokus standen jedoch die beruflichen Stationen, das aktuelle ehrenamtliche Engagement, sowie die persönliche Motivation zur Mitarbeit im Internationalen Ausschuss und zudem die eigenen Visionen und Ziele für die Zusammenarbeit im Ausschuss.

Im Anschluss folgte ein **Speed-Dating mit Handlungsfeldern**. An verschiedenen Tischen konnten sich die Teilnehmenden gezielt mit KollegInnen aus den jeweiligen Handlungsfeldern austauschen. Dieses Format bot die Möglichkeit, erste Kontakte zu knüpfen, sich intensiver über die unterschiedlichen Aufgabenbereiche auszutauschen und ein besseres Verständnis für die jeweilige Arbeitsweise im Ausschuss zu entwickeln. Für noch mehr Interaktion sorgte das **Speed-Dating mit allen**, bei dem die Teilnehmenden, unabhängig von den thematischen Handlungsfeldern, in regelmäßigen Abständen für jeweils fünf Minuten den Tisch wechselten. Dadurch sollte auch ein Kennenlernen in lockerer Atmosphäre erreicht werden, was förderlich für eine vertrauensvolle Zusammenarbeit zwischen Mitglied und Stellvertretung sowie innerhalb des Gremiums ist.



Eric Kamguia und Ruth Kambartel im Austausch beim Speed-Dating zum Handlungsfeld Engagement und Beteiligung

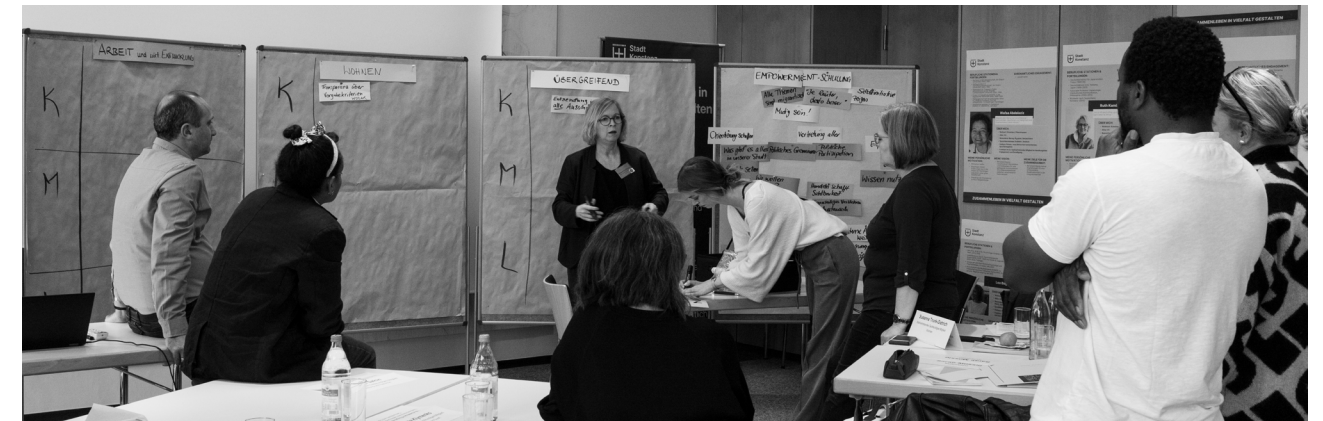
Der erste Tag des Workshops endete mit einem **geselligen Beisammensein**. In lockerer Runde tauschten sich die Teilnehmende über ihre Eindrücke des Tages aus und ließen den Abend gemütlich ausklingen. Als kleinen, unterhaltsamen Programmpunkt baute die SKI das Kennenlernspiel „Die Geschichte meines Namens“ ein, durch das die Anwesenden die Gelegenheit hatten, sich auf persönlicher Ebene besser kennenzulernen und mehr über die Hintergründe und Bedeutungen ihrer Namen zu erfahren.

2.4 Zielsetzung Legislatur 2024-2029

In einem interaktiven **Worldcafé** widmeten sich die Teilnehmenden der Schwerpunktsetzung für die Legislaturperiode 2024-2029. In rotierenden Kleingruppen arbeiteten sie an der Entwicklung von Strategien und Maßnahmen für die kommenden Jahre.

Drei Thementische standen für die Gruppenarbeiten zur Verfügung:

- **Thementisch 1: Handlungsfelder Arbeit und wirtschaftliche Entwicklung / Wohnen**
- **Thementisch 2: Handlungsfelder Engagement und Beteiligung / Diversity Management**
- **Thementisch 3: Handlungsfelder Bildung und Sprache / Gesundheit und Sport**



Die sachkundigen Mitglieder erarbeiten erste thematische Schwerpunkte für die Legislatur 2024 – 2029 im Rahmen eines Worldcafés

Nach der Gruppenarbeit wurden die Ergebnisse im Plenum vorgestellt, diskutiert und in kurz-, mittel- und langfristige Ziele priorisiert. Im Folgenden wurden die wichtigsten Ergebnisse zusammengefasst. Die sachkundigen Mitglieder erarbeiteten für die sechs Handlungsfelder die im Folgenden aufgeführten Aspekte und Handlungsbedarfe.

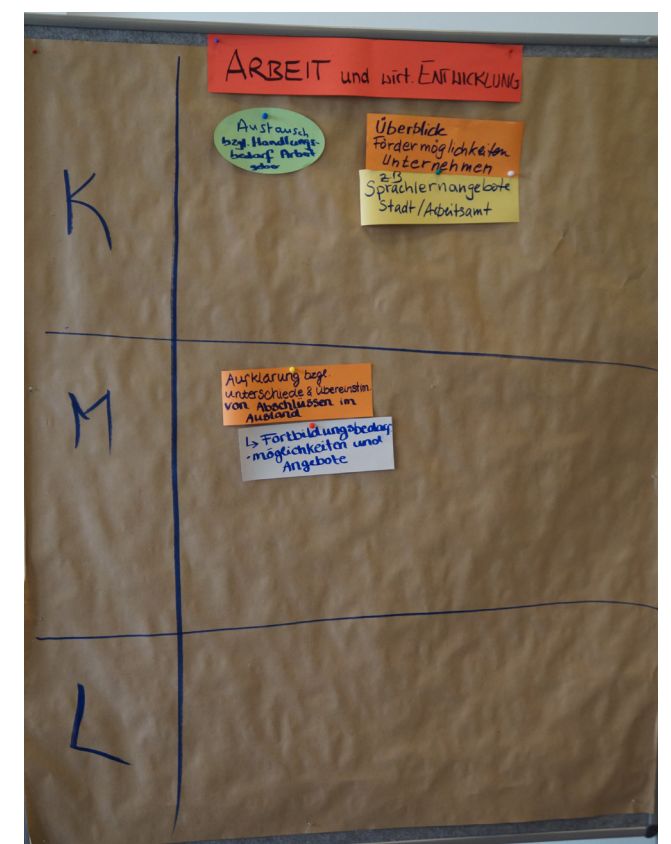
Arbeit und wirtschaftliche Entwicklung:

Den Schwerpunkt legten die Teilnehmenden im Bereich Arbeit und wirtschaftliche Entwicklung v.a. auf die Unterstützung von Arbeitgebern bei der Rekrutierung und Integration ausländischer Fachkräfte in Arbeitsverhältnisse und Unternehmen.

Austausch bzgl. konkretem Handlungsbedarf mit Arbeitgebern notwendig

Überblick der Fördermöglichkeiten für Unternehmen, z.B. Sprachlernangebote

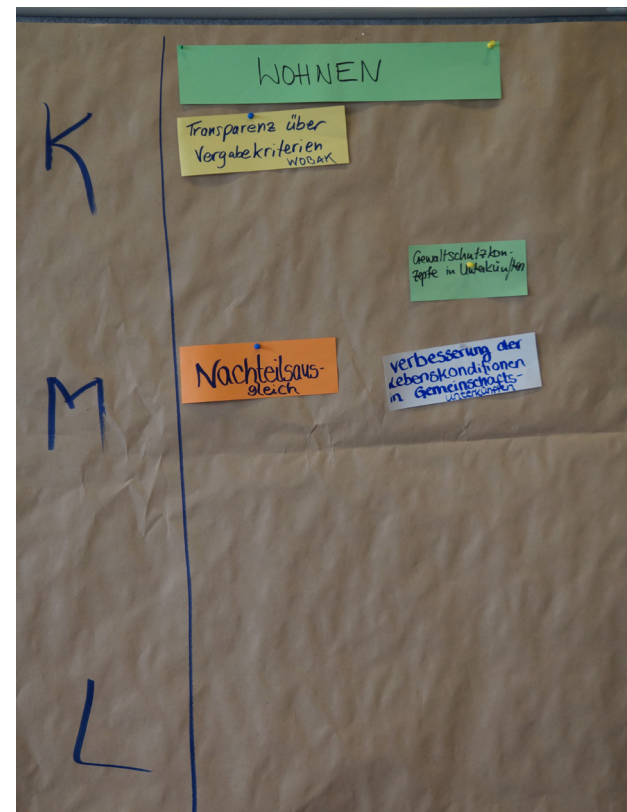
Aufklärung bzgl. Unterschiede & Übereinstimmungen von Abschlüssen im Ausland → Fortbildungsbedarfe/-möglichkeiten und Angebote



Pinnwand für das Handlungsfeld Arbeit und wirtschaftliche Entwicklung

Im Bereich Wohnen erkannten die Teilnehmenden vor allem Handlungsbedarfe bei einem leichteren Zugang zu gefördertem Wohnraum bzw. dem allgemeinen Wohnungsmarkt für zugewanderte Menschen sowie bei der Verbesserung der Lebens- und Wohnbedingungen von Geflüchteten in Gemeinschaftsunterkünften.

Verbesserung der Lebensbedingungen in Gemeinschaftsunterkünften



Pinnwand für das Handlungsfeld Wohnen

Im Handlungsfeld Engagement und Beteiligung lagen die Schwerpunkte auf der Repräsentation von Menschen mit internationaler Biografie in der Politik sowie der Gewinnung und Sichtbarmachung ehrenamtlich Engagierter für die Integration.

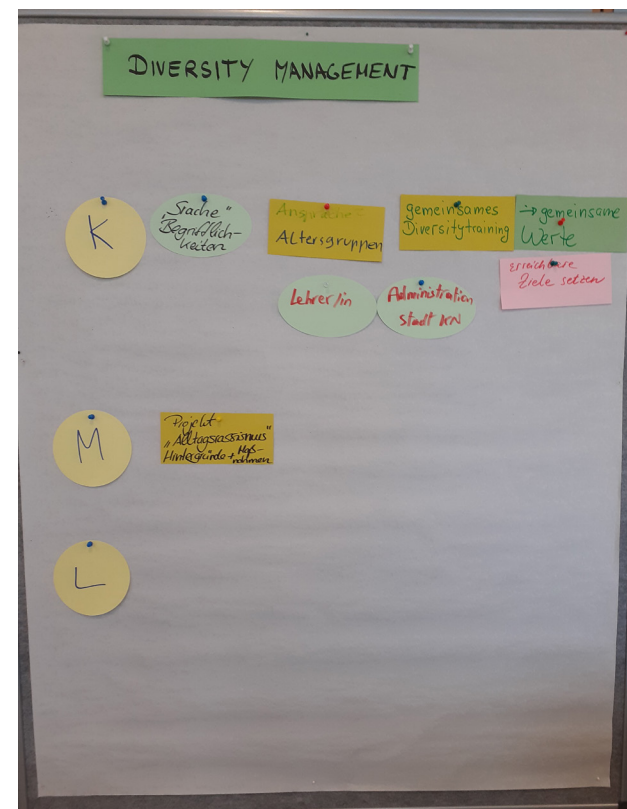
Wie kann man Menschen mit einer Migrationsgeschichte in die Politik begleiten?



Pinnwand für das Handlungsfeld Engagement und Beteiligung

Im Bereich Diversity Management sahen die Mitglieder die Sensibilisierung für den diversitätswissen-
bewussten Sprachgebrauch sowie die Förderung der Diversität in der Zusammensetzung von Ak-
teuren und Organisationen als zentrale Aufgaben.

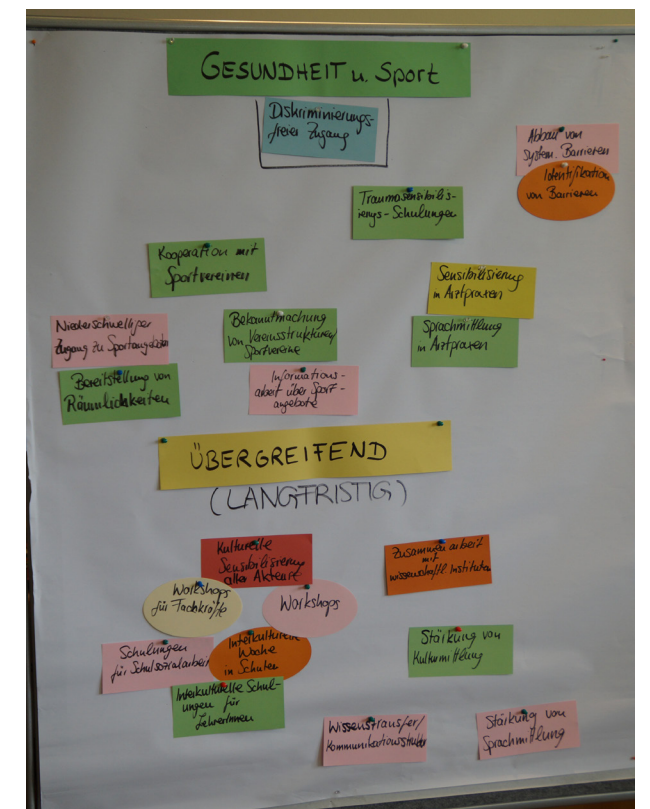
Förderung der Diversität z.B. bei
der Stadtverwaltung Konstanz und Lehrkräften



Pinnwand für das Handlungsfeld Diversity Management

Im Bereich Gesundheit legten die Mitglieder besonderen Fokus auf die Verbesserung der psychischen Gesundheit und den Abbau struktureller Barrieren in der ärztlichen Versorgung. Im Bereich Sport streben sie an, den Zugang zu Sportangeboten und -vereinen für zugewanderte Menschen zu erleichtern.

Bekanntmachung von & Kooperation mit Sportvereinen

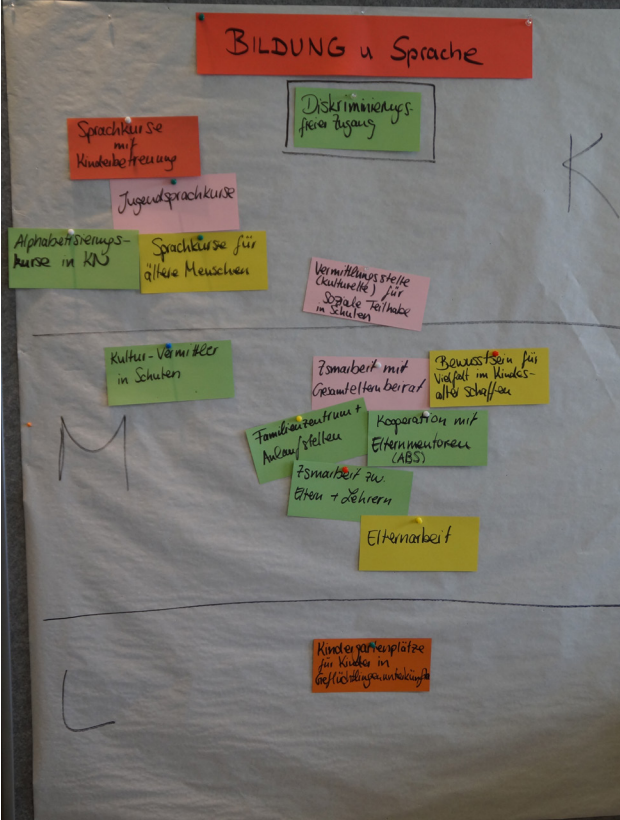


Pinnwand für das Handlungsfeld Gesundheit und Sport

Bildung und Sprache:

Im Bereich Bildung und Sprache liegt der Fokus der Mitglieder auf dem Ausbau der Sprachkursangebote sowie der Zusammenarbeit mit Eltern und MultiplikatorInnen in den Schulen.

- Ausbau der Sprachkurse mit Kinderbetreuung, Jugendsprachkurse, Sprachkurse für ältere Menschen, Alphabetisierungskurse
- Schaffen einer (kulturellen) Vermittlungsstelle für soziale Teilhabe an Schulen
- Zusammenarbeit mit Gesamtelternbeirat, Familienzentren, ElternmentorInnen, Eltern & LehrerInnen
- Kinderkartenplätze für Kinder in Geflüchtetenunterkünften

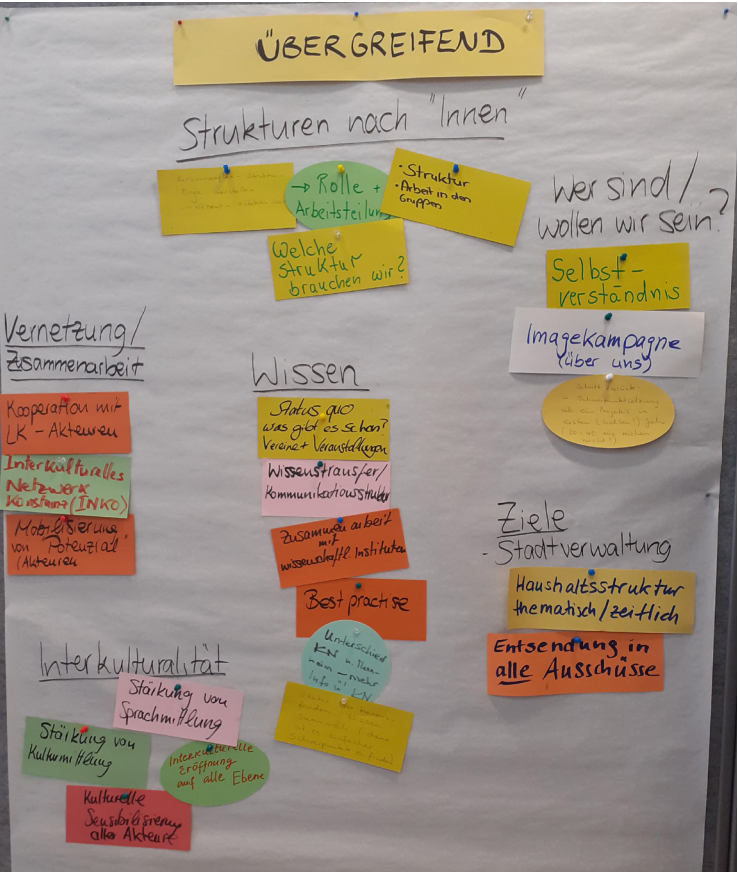


Pinnwand für das Handlungsfeld Bildung und Sprache

Handlungsfelderübergreifend konnten im anschließenden Austausch zentrale Themen und Zielsetzungen identifiziert werden, die in den kommenden Jahren eine Schlüsselrolle für die Arbeit des Internationalen Ausschusses spielen werden.

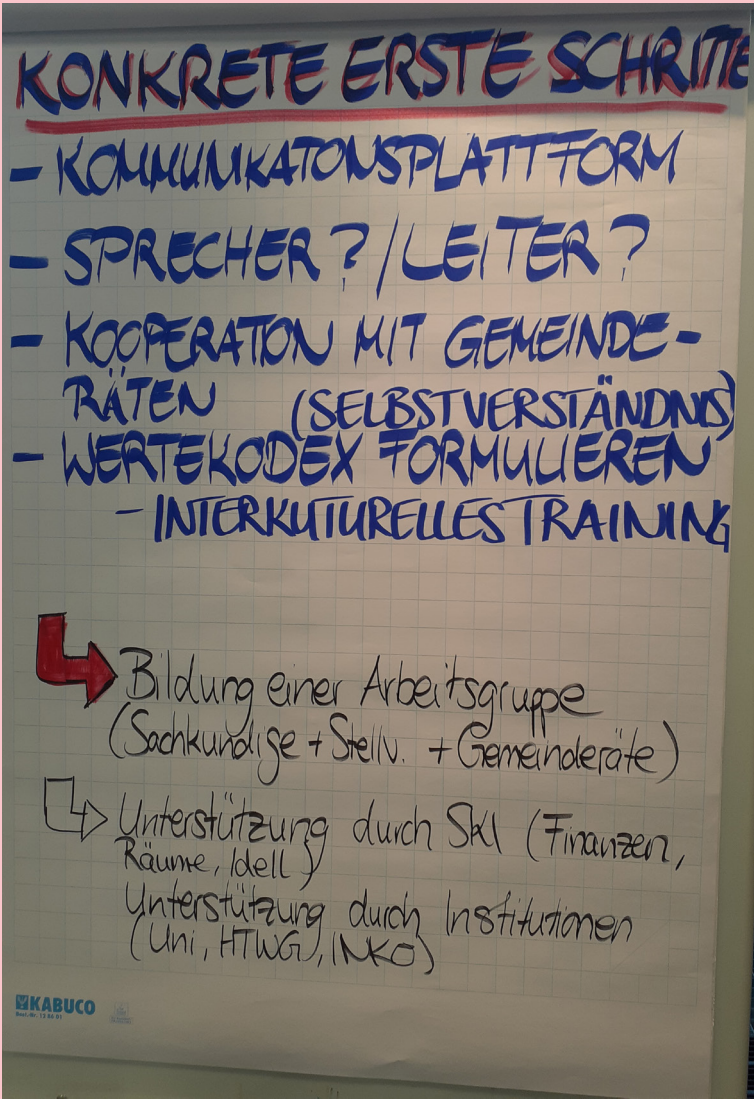
Themenübergreifende Ziele:

- **Strukturen nach „Innen“**
 - Rolle + Arbeitsteilung klären
 - Struktur herstellen → welche brauchen wir, um effizient und effektiv zu sein?
 - Bildung von Arbeitsgruppen
- **Wer sind/wollen wir sein?**
 - Selbstverständnis formulieren
 - Imagekampagne entwerfen
- **Vernetzung/Zusammenarbeit**
 - Kooperation mit Akteuren im Landkreis
 - Interkulturelles Netzwerk Konstanz (INKO)
 - Mobilisierung von Potenzial/Akteuren
- **Wissen**
 - Status quo – Was gibt es schon für Strukturen, Vereine und Veranstaltungen?
 - Wissenstransfer/Kommunikationsstruktur gestalten
 - Zusammenarbeit mit wissenschaftlichen Instituten
 - Best practice-Beispiele aus anderen Städten
- **Interkulturalität:**
 - Stärkung von Sprachmittlung & Kulturmittlung
 - Kulturelle Sensibilisierung aller Akteure
 - Interkulturelle Öffnung auf allen Ebenen
- **Ziele (Stadtverwaltung):**
 - Haushaltsstruktur (thematisch/ zeitlich) der Stadt Konstanz
 - Entsendung in alle Ausschüsse des Gemeinderats



Darstellung der erarbeiteten themenübergreifenden Ziele für die Legislaturperiode 2024-2029

Die **einvernehmliche Entscheidung der sachkundigen Mitglieder** über erste Schritte zur Konkretisierung und Planung der Ausschussarbeit bildete den erfolgreichen Abschluss der Workshop-Phase. Hierbei wurden Maßnahmen und Ziele definiert, um die erarbeiteten Themen weiterzuverfolgen und die Ausschussarbeit organisatorisch aufzugleisen:



**Genauer
hingeschaut**

Darstellung der konkreten ersten Schritte, die sich die sachkundigen Mitglieder setzen.

Die sachkundigen Mitglieder verständigten sich auf konkrete erste Schritte, die u.a. die Einrichtung gemeinsamer Kommunikationswege und die Klärung der Rollen von SprecherInnen oder LeiterInnen umfassen. Eine enge Kooperation mit den GemeinderätInnen soll angestrebt werden. Zudem sollen das Selbstverständnis bzw. ein Werte- und Verhaltenskodex definiert werden, verbunden mit einem interkulturellen Training. Für die operative Arbeit soll eine Arbeitsgruppe gebildet werden, bestehend aus den sachkundigen Mitgliedern, Stellvertretungen und GemeinderätInnen. Flankierend werden ggf. die SKI für eine Bereitstellung von finanzieller, räumlicher und ideeller Unterstützung sowie Institutionen wie die Universität Konstanz, HTWG und INKO unterstützend hinzugezogen.

Zusammenfassend lässt sich sagen, dass die Gruppenarbeit eine produktive Gelegenheit bot, die wichtigsten Themen und Aufgaben für die Legislaturperiode 2024-2029 zu identifizieren und die ersten Schritte für eine fokussierte Zusammenarbeit festzulegen. Die sachkundigen Mitglieder gehen damit mit klaren Vorstellungen und einer gemeinsamen Strategie in die weitere Planung der Ausschussarbeit.

2.5 Feedback

Evaluation des Workshops

Am Ende des zweitägigen Auftaktworkshops hatten die Teilnehmenden die Gelegenheit, ihre Eindrücke und Erfahrungen durch eine **Mentimeter-Umfrage** (Umfragetool mit Diagrammausgabe) zu teilen. Diese Form der Rückmeldung bot wertvolle Einblicke in die Wahrnehmung des Workshops und half dabei, Stärken und Verbesserungspotenziale zu identifizieren. Die Umfrage begann mit der Frage, wie die Teilnehmenden das Workshop-Wochenende in **einem Wort** beschreiben würden. Die nachfolgende Abbildung zeigt das visualisierte Ergebnis:

Beschreiben Sie in einem einzigen Wort Ihre Gesamteindrücke vom Workshop-Wochenende (3 Einträge möglich)
49 responses

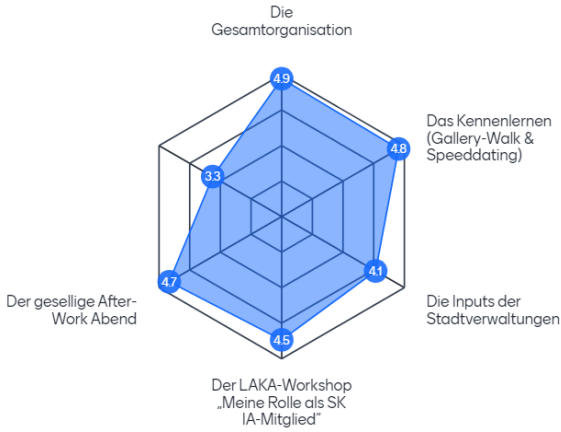


Rückmeldungen der Teilnehmenden zu ihren Gesamteindrücken des Auftaktworkshops.

Besonders aussagekräftig war die detaillierte Rückmeldung zu den verschiedenen Inhalten und der Organisation des Workshops. Die Teilnehmenden bewerteten u.a.

- **die Gesamtorganisation** als sehr gut und gelungen
- **das Kennenlernen** mit dem Gallery-Walk und das Speed-Dating als besonders interaktiv und förderlich für den Austausch
- die **Inputs der Stadtverwaltungen** als wichtigen Beitrag ein Verständnis für die Verwaltungsstrukturen und deren Arbeitsweise zu gewinnen
- die **LAKA-Schulung zur Rolle und Aufgaben von kommunalen Migrantenvertretungen** als hilfreich und motivierend für die politische Ausschussarbeit
- den **geselligen After-Work-Abend** als entspannten und wertvollen Abschluss des ersten Workshop-Tages, da er die Möglichkeit bot, sich auf persönlicher Ebene auszutauschen

Wie haben Ihnen insbesondere folgende Inhalte gefallen?

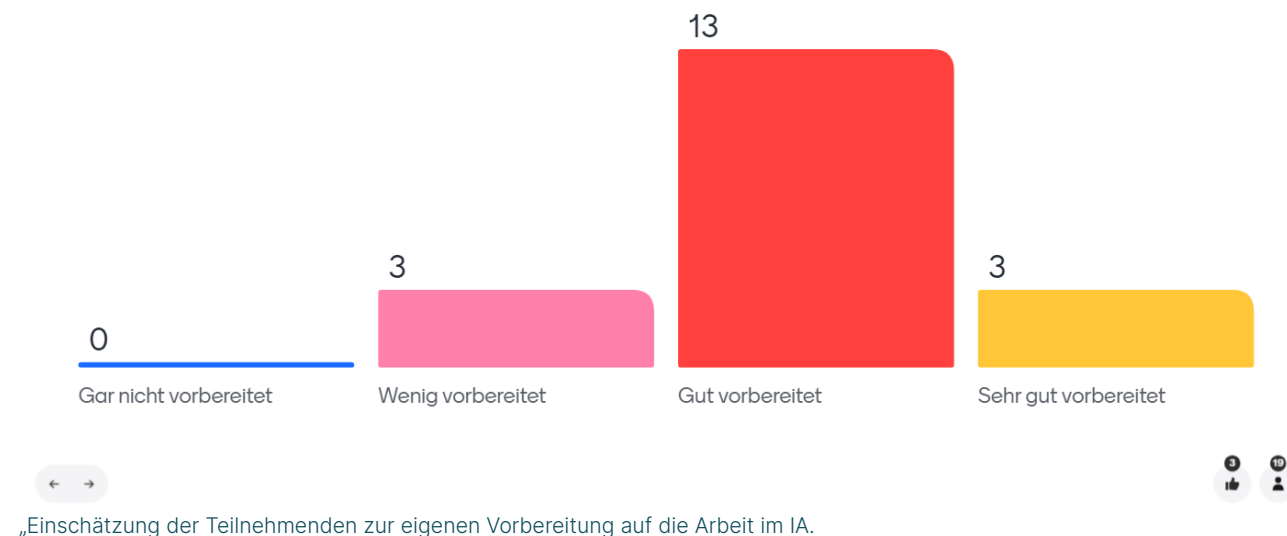


Rückmeldungen der Teilnehmenden zu einzelnen Programmpunkten und der Gesamtorganisation.

Ein weiteres wichtiges Feedback betraf die Frage, wie gut die Teilnehmenden sich nach dem Workshop-Wochenende auf ihre Rolle als sachkundige Mitglieder des Internationalen Ausschusses vorbereitet fühlten. Die Mehrheit der Teilnehmenden gab an, dass sie sich gut und sicherer auf ihre zukünftigen Aufgaben vorbereitet fühlen.

Mentimeter

Wie gut fühlen Sie sich durch die 2 Tage vorbereitet auf Ihre Rolle als sachkundiges Mitglied im IA Konstanz ?



Unter dem Punkt „**Sonstiges**“ konnten die Teilnehmenden ergänzende Anmerkungen oder Vorschläge mitteilen:

- Unterstützung und Tipps für die interne Organisation
- Überblick über die einzelnen Organisationen und Akteure im Bereich Integration in Konstanz
- Jährliche Klausurtagung mit GemeinderätInnen

Rückmeldung zum Schulungsbedarf

Anhand der Rückmeldung zu bestehendem Unterstützungs- und Schulungsbedarf können zentrale Bereiche identifiziert werden, in denen sich die Teilnehmenden weiterhin Unterstützungsmaßnahmen und Schulungen wünschen. Diese Maßnahmen sollen den Ausschussmitgliedern kontinuierlich notwendige Ressourcen und Wissen vermitteln, um ihre Rolle effektiv auszufüllen. Die sachkundigen Mitglieder meldeten Schulungsbedarfe zu den nachfolgenden Themen an:

1. Einführung in das politische System und die kommunale Arbeit

- Politisches System in Deutschland und Verwaltungsstrukturen: Vertiefte Einführung in das politische System Deutschlands, die Struktur der Verwaltung sowie das Wahlsystem
- Grundlagen der Kommunalpolitik: Überblick über die wesentlichen Aspekte und Abläufe der Kommunalpolitik
- Vorstellung der politischen Parteien: Einführung in die Struktur und die Programmatik der relevanten politischen Parteien

2. Interkulturelle Kompetenz und Diversität

- Diversität in der Politik und interkulturelles Training: Schulungen zur Förderung eines inklusiven politischen Engagements, insbesondere im Hinblick auf die Vielfalt innerhalb der Gesellschaft und deren politische Repräsentation
- Empowerment von MigrantInnen: Fokus auf die Stärkung persönlicher Kompetenzen wie Selbstwertgefühl, Selbstvertrauen und Mut, um die sachkundigen Mitglieder in ihrer politischen Rolle zu unterstützen

3. Mentoring und Networking

- Mentoring-Programm zwischen sachkundigen Mitgliedern und GemeinderätInnen: Ein strukturiertes Mentoring-Programm, das den sachkundigen Mitgliedern ermöglicht, von der Erfahrung und Expertise zu profitieren. Dies fördert den Wissenstransfer und stärkt die Zusammenarbeit zwischen den Mitgliedern

4. Kommunikations- und Rhetorikfähigkeiten

- Rhetorik und sicheres Auftreten/Argumentationstraining: Schulungen zur Verbesserung der sprachlichen Ausdrucksfähigkeit, des sicheren Auftretens und der Argumentationsstrategien, um die sachkundigen Mitglieder für öffentliche Auftritte und politische Debatten zu stärken
- Politikbezogene Sprache: Vermittlung der für die politische Kommunikation typischen Floskeln, Redewendungen und Fachbegriffe

5. Fachspezifische Schulung

- Schulung zu den Handlungsfeldern: Detaillierte fachliche Schulung zu zentralen Themenbereichen des Internationalen Ausschusses, wie Bildung und Sprache, Gesundheit und Sport. Diese Schulung soll den Mitgliedern fundierte Kenntnisse zu spezifischen Themen vermitteln, die für ihre Arbeit im Ausschuss erforderlich sind

Die Rückmeldungen aus der Umfrage werden nun von der SKI genutzt, um zukünftige Empowerment-Maßnahmen gezielt und bedarfsgerecht an die Bedürfnisse und Wünsche der Mitglieder anzupassen.

3 Schlussbetrachtung und Fazit

Der Auftaktworkshop des Internationalen Ausschusses der Stadt Konstanz bot nicht nur einen intensiven Austausch über zentrale Themen und Herausforderungen, sondern schuf auch eine fundierte Basis für die zukünftige Arbeit des Gremiums und seiner Zusammenarbeit mit der Verwaltung. Die sachkundigen Mitglieder bekamen ein klares Verständnis für ihre Aufgaben und setzten Schwerpunkte für die kommenden Jahren.

Die Evaluation bestätigte die positive Atmosphäre des Workshops und zeigte, dass die Veranstaltung nicht nur inhaltlich, sondern auch organisatorisch sowie in Bezug auf die **Möglichkeiten zum Kennenlernen** und die **Netzwerkarbeit** sehr gut von den Teilnehmenden angenommen wurde.

Der Auftaktworkshop bildet außerdem eine gute Ausgangslage für bedarfsgerechte **Empowerment-Maßnahmen**, welche die Arbeit der aktuellen Legislatur des Internationalen Ausschusses wesentlich optimieren werden.

